

Begriff, demnächst noch zwei neue zu errichten, und zwar eine von Seiten des Nationalcollegiums St. Szava in Bukarest, die andere in Braila. Aus diesen Officinen gehen mehrere Zeitschriften in Walachischer Sprache hervor. In Jassy erscheint unter Redaction des Aga E. Aszaky die „Wallachische Biene“ (Albina), ein Blatt, welches sich hauptsächlich mit den neuesten Erzeugnissen der Walachischen Literatur, der Vaterlandskunde und interessanten politischen Artikeln beschäftigt. Der „Courier Romanese“ liefert Abhandlungen über alle Zweige der Wissenschaften, und dient zugleich als Organ der Regierung. Er erscheint wöchentlich sechsmal.

Die vom Professor Georg Bariş redigirten Zeitschriften, „Gazeta de Transsilvania“ und „Foae pentru minte inima shi Literatura“ erfreuen sich in der Moldau und Walachei der lebhaftesten Theilnahme und tragen viel zur Vervollkommnung und Ausbildung des Walachischen Idioms bei.

In Krajova redigirt Herr Leka die Zeitschrift „Mosaik“ die sich in der kurzen Zeit ihres Bestehens durch treffliche belletristische Aufsätze einen großen Kreis von Lesern erworben hat. In Buzeuou trat unter der Leitung der Herren Romano und Muntyan eine neue Zeitschrift „Vesztitorul Biszeritsek“ (der kirchliche Verkündiger) ins Leben, deren Streben ist, eine höhere Geistescultur bei dem Klerus zu erwecken und dadurch mittelbar wohlthätig auf das ganze Volk zu wirken. In Braila soll nächstens eine Zeitung für Ackerbau und Handel die Anzahl nützlicher Blätter vermehren. Ein zweites Kirchenblatt wird in diesem Jahre unter Redaction des Professor Balasiesku in Bukarest erscheinen.

Man sieht hieraus, wie auch in diesen Ländern der Sinn für Literatur sich ausbreitet und wie die Presse bemüht ist, für geistige sowohl, wie materielle Interessen zu wirken.

Verantwortlicher Redacteur: G. Buttig.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Bücher, Musikalien u. s. w. unter der Presse.

[1622.] Zur bevorstehenden Oster-Messe werden nachstehende Neuigkeiten und Fortsetzungen bei mir fertig, auf deren Erscheinen ich vorläufig die Aufmerksamkeit meiner Herren Collegen zu lenken mir erlaube, mit der Bitte, mir den ungefähren Bedarf bald angeben zu wollen, da ich unverlangt nichts versenden werde.

a) Neuigkeiten.

Goethe's juristische Abhandlung über die Flöhe (de pulicibus). Lateinisch und deutsch. gr. 8. geh. circa 18 gr.

Diese überaus interessante Abhandlung voll Laune und Ironie, im rechten Studenten-Uebermuth von Goethe geschrieben, wird bei Juristen und Nicht-Juristen ungewöhnliches Aufsehen machen.

Hahn-Hahn, Ida Gräfin, Astration, Eine Arabeske. 12. geh. circa 10 gr.

Eine höchst ansprechende poetische Gabe dieser beliebten Schriftstellerin.

Koepe, A., Zur Lehre vom Besitz. Eine Abhandlung. gr. 8. geh. circa 8 gr.

b) Fortsetzungen.

Denkschriften und Briefe zur Charakteristik der Welt und Literatur. 3. Band. gr. 8. geh. 1 r 18 gr.

Die große Theilnahme, welche diese Denkschriften gefunden, haben die Fortsetzung beschleunigt. Der vorliegende Band möchte die früheren an wichtigen und interessanten Mittheilungen noch übertreffen.

Italia. Mit Beiträgen von Barthold, Gans, Gaudy, Gräfin Hahn-Hahn, Lüdemann, Rumohr, H. Schulz, Witte u. A. Herausgeg. von Alfred Reumont. 2. Theil. Mit einem Titelfupfer. 8. cart. 2 r. (erscheint im Herbst.)

Auf die Mannichfaltigkeit des Inhalts ist besondere Sorgfalt verwendet worden. Für den innern Gehalt der Beiträge bürgen so bewährte Namen.

Wörterbuch, medicinisch-chirurgisch-therapeutisches etc. bevorwortet von Barez. 1. Band. 7—10. Lief. kl. 4. geh. à 12 gr.

Nur sehr wenige der Herren Collegen haben dieser, den Medicinern so willkommenen, Erscheinung nicht die gebührende Theilnahme geschenkt. Die fortdauernde Nachfrage nach diesem Buche lässt die Wichtigkeit des Werkes von selbst erkennen. Dem grössten Theil der Sortimentshandlungen muss ich meinen besondern Dank für ihre Unterstützung und die dadurch erzielten Resultate sagen.

Mit dem 10. Heft wird der erste Band geschlossen sein, für den dann der Ladenpreis eintritt. Ich lasse davon eine Anzahl Exemplare cartoniren, die ich aber nur auf feste Rechnung versenden kann. Geheftete Exemplare stehen in mässiger Anzahl à Cond. zu Dienste. Von Heft 1. 2. habe ich jetzt wieder einen kleinen Vorrath und expedire, wenn es gewünscht wird, einzelne Exemplare à Condition.

Berlin, den 15. März 1839.

Alexander Duncker.

[1623.] In unserm Verlag erscheint nach Ostern d. J.:

Adelmar, der Tempelritter.

Eine Erzählung für die reifere Jugend aus den Zeiten der Kreuzzüge.

Vom

Verfasser von Reinhold's Schicksale.

12. Mit einem hübschen Titelfupfer und elegant in farbigem Umschlag brochirt.

Preis circa 30 Fr. oder 8 gr.

Nur die unerwartet gute Aufnahme von „Reinhold's Schicksale“ hat den geehrten Herrn Verfasser veranlaßt, auch dieses neue Werkchen ohne Zögerung dem Drucke zu übergeben.

Wir bitten um recht baldige Angabe Ihres maßlichen Bedarfs,

Augsburg, im März 1839.

Lampart & Comp.

(vormals Veith- & Nieger'sche Buchh.)